

An die Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

## **Gegen Antisemitismus**

Die unterfertigten Bezirksrät:innen der Wiener Volkspartei Währing stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen Wien für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 14.12.2023 nachfolgenden

### **Resolutionsantrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen: Die Währinger Bezirksvertretung spricht sich mit aller Deutlichkeit gegen jegliche Formen von Antisemitismus aus, bekräftigt das Engagement ihrer Mitglieder für die Beseitigung von Antisemitismus in all seinen Ausprägungen und erkennt die dringende Notwendigkeit an, Maßnahmen zu ergreifen, um Hass, Diskriminierung und Vorurteile gegenüber der jüdischen Gemeinschaft zu bekämpfen.

#### **Begründung:**

Vor etwas mehr als einem Monat wurden u.a. in Währing mit rotem Lackspray u.a. Hakenkreuze-Schmierereien angebracht und sorgten für mediales Aufsehen. Außerdem finden sich im öffentlichen Raum immer wieder kleinere oder größere antisemitische Aufkleber oder Graffiti.

Dabei ist klar, dass Antisemitismus in jeglicher Form – ganz egal ob dieser aus einem rechtsnationalen, linken oder religiös motivierten Antrieb erfolgen – zu verurteilen ist. Antisemitismus darf weder in Worten, Taten, Schriften und anderen Ausdrucksformen toleriert werden.

Es gibt zahlreiche Gründe, warum Antisemitismus entschieden abgelehnt und bekämpft werden sollte:

- **Moralische und ethische Gründe:** Antisemitismus ist eine Form des Hasses, die auf Vorurteilen und Diskriminierung basiert. Es verstößt gegen grundlegende Prinzipien der Gleichberechtigung, Menschlichkeit und Toleranz. Die Ablehnung von Antisemitismus beruht auf dem Grundsatz, dass alle Menschen unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion oder Herkunft respektiert und gleich behandelt werden sollten.
- **Historische Tragödie und Erinnerung:** Die Geschichte ist geprägt von tragischen Ereignissen wie dem Holocaust, in dem Millionen von Juden aufgrund antisemitischer Ideologien und Politiken ermordet wurden. Der Holocaust steht als schreckliches Beispiel für die Konsequenzen von Antisemitismus und mahnt uns, die Erinnerung daran aufrechtzuerhalten, um sich gegen jegliche Formen von Hass und Vorurteilen zu stellen.
- **Gefahr für die Gesellschaft:** Antisemitismus ist nicht nur ein Angriff auf die jüdische Gemeinschaft, sondern bedroht auch die Grundlagen der gesamten Gesellschaft. Hass und Vorurteile gegen eine Gruppe können zu Spaltungen, sozialen Konflikten und einer Abnahme des sozialen Zusammenhalts führen, was letztendlich die Stabilität und den Frieden in einer Gesellschaft gefährdet.

- Menschenrechte und Gleichberechtigung: Der Kampf gegen Antisemitismus steht im Einklang mit den universellen Menschenrechten und dem Streben nach Gleichberechtigung. Jeder Mensch hat das Recht auf Sicherheit, Gleichbehandlung und Respekt, unabhängig von seiner Religion oder ethnischen Zugehörigkeit.
- Kulturelle Bereicherung und Vielfalt: Die jüdische Kultur hat einen bedeutenden Beitrag zur Menschheitsgeschichte in Bereichen wie Wissenschaft, Kunst, Musik und Philosophie geleistet. Die Vielfalt und kulturelle Bereicherung, die durch die Vielzahl von Gemeinschaften entstehen, sollten geschätzt und gefördert werden, um eine pluralistische und lebendige Gesellschaft zu erhalten.
- Verpflichtung zur Zukunft ohne Hass: Indem wir uns gegen Antisemitismus stellen, verpflichten wir uns zu einer Zukunft, in der Toleranz, Respekt und Zusammenarbeit die Grundlage bilden. Dies ist entscheidend für den Aufbau einer gerechteren, friedlicheren und inklusiveren Gesellschaft für kommende Generationen.